



Kreisjagdverein Schlüchtern e.V.

Nachdem im Altkreis Schlüchtern vermehrt Sichtungen von Wölfen und Wolfsrisse an Weidetieren bestätigt wurden, lud der Kreisjagdverein Schlüchtern e.V. zu einem Fachvortrag „Der Wolf zurück in Hessens Wäldern“ ein.

Am 21. April 2023 konnte der 1. Vorsitzende des KJV Schlüchtern, **Christian Bien** den Referenten **Till Krauhausen** vom Landesjagdverband Hessen, **Dr. Rudolf Leinweber** (Vizepräsident des Landesjagdverbandes), zahlreiche Jäger, Weidetierhalter und Interessierte Zuhörer im Landgasthof Druschel in Schlüchtern-Wallroth begrüßen und willkommen heißen.

Till Krauhausen gab in seinem Referat den Anwesenden Informationen zu Aussehen, Verhalten und Schutz des Wolfs.

So erreicht der Wolf eine Schulterhöhe bis zu 80 Zentimeter, bei einem Gewicht von bis zu 50 Kilo. Seine Ohren sind kleiner als die eines Hundes. Die Augen sind gelb-orange. Ein Wolf streift täglich bis zu 35 Kilometer in seinem Territorium umher. Ältere Tiere ziehen sich in der Regel bei der Witterung eines Menschen zurück.



In Deutschland, wie in ganz Europa kommt es zu Konflikten zwischen Wolfsbefürwortern, überwiegend aus städtischen Bereichen, und den Weidetierhaltern, Pferdehaltern, Jägern sowie der ländlichen Bevölkerung. Referent Krauhausen plädierte für die Aktualisierung von Analysen, welche Lebensräume in Deutschland überhaupt für Wölfe geeignet sind und welche nicht.

Nach einer Studie von Wildbiologe, Professor Klaus Hackländer (Universität Wien), sei in Deutschland der Erhaltungszustand des Wolfs

gegeben. Hier belaufe sich der geschätzte Bestand auf 2200 bis 2400 Tiere. Schweden habe 350 bis 400 Wölfe, der Yellowstone Nationalpark habe 300 bis 350 Wölfe. Damit verfüge Deutschland über die größte Wölfedichte, berichtete Krauhausen. Schweden habe die überlebensfähige Populationsgröße bei Wölfen auf 250 Tiere sowie Abschusszahlen festgesetzt. Die intelligenten Tiere hielten sich in Schweden inzwischen vom Menschen fern.

Der strenge Schutz des Wolfs beruht auf EU- und Bundesebene auf der Berner Konvention, die 1984 in Kraft getreten ist.

Im Anschluss an das Referat von Till Krauhausen folgte eine eifrige und sachlich geführte Diskussion, in der der Referent „Rede und Antwort“ stand.

Mit Dankesworten des Vorsitzenden Bien und einem kräftigem Applaus schloss die Veranstaltung.

